

**BRUDER UND  
SCHWESTER  
IN NOT**

*„...weil  
Nächsten-  
liebe viele  
Gesichter  
hat.“*



DIÖZESE  
INNSBRUCK

**Tätigkeitsbericht 2025**



## Bruder und Schwester in Not hat Geburtstag

65  
JAHRE

Wir würden gerne mit Ihnen unseren 65. Geburtstag feiern und möchten Sie bereits jetzt bitten, sich den Festgottesdienst in Ihrer Region vorzumerken:

### 1. Advent

Festgottesdienst  
29. November 2026, 10:00 Uhr  
in **Lienz** Hl. Familie

### 3. Advent

Festgottesdienst mit Bischof  
Hermann Glettler  
13. Dezember 2026, 16:00 Uhr  
in der Spitalskirche **Innsbruck**

Am ersten Adventsonntag 1961 wurden die bekannten Sammelsackerl erstmals ausgegeben und am dritten Adventsonntag, dem 17. Dezember 1961, wieder eingesammelt. Bischof Paulus Rusch rief für das damalige

„Bruder in Not“ um Spenden auf – Sammelsackerl und Adventsammlung waren geboren.

### Was verbinden Sie mit unseren Sammelsackerl?

Gibt es vielleicht eine Geschichte über die Sammlung, die Sie erzählen können? Wir freuen uns über Ihren Beitrag in unserem Online-Gratulationsbuch auf: [bsin.at/service/gratulationsbuch](https://bsin.at/service/gratulationsbuch)



## Helfen verbindet – Hoffnung wächst

„Helfen liegt in der Natur des Menschen.“ Dieser Satz von Eva More Hollerweger gilt zum Glück nicht nur für ehrenamtliches Engagement, welches in der Diözese Innsbruck heuer besonders im Fokus steht. Er gilt ebenso für den bewussten Entschluss, durch Spenden eine solidarischere Lebensweise zu verwirklichen. Im Geist Jesu wächst ein größeres Wir: im leidenschaftlichen Gebet füreinander und in der Bereitschaft zu teilen.

Dank der Spenden aus dem vergangenen Advent können in Tansania für viele Familien Selbstverständlichkeiten Wirklichkeit werden: eine warme Mahlzeit, ein sicherer Herd. Neue energieeffiziente Öfen sparen Brennholz, schützen die Umwelt und verbessern das Leben nachhaltig – besonders für Frauen und Kinder.



So wird mit der Aktion *Bruder und Schwester in Not* christliche Nächstenliebe konkret und greifbar. Dass im Jahr des 65. Geburtstages der diözesanen Stiftung ein Rekord Spendenergebnis bekanntgegeben werden konnte, ist ein ermutigendes Zeichen der Hoffnung. Es zeigt, dass angesichts der Zerklüftungen unserer einen Welt und Menschheitsfamilie die Bereitschaft zu solidarischem Handeln wächst.

**Jeder einzelnen Spenderin und jedem einzelnen Spender ein herzliches Vergelt's Gott!**

**Hermann Glettler**  
Bischof der Diözese Innsbruck

## Schule statt Holzsammeln

### DANK IHRER SPENDE HEISST EIN OFEN FÜR DIE ELTERN BILDUNG FÜR DIE KINDER

Paskazia Isdory lebt mit ihrer Familie im Dorf Nyakatete im Nordwesten Tansanias. Wie viele Eltern hat sie bis vor kurzem auf einem sogenannten Drei-Stein-Feuer für die Familie gekocht. Das Kochen auf diesem offenen Feuer im Haus braucht viel Holz, das traditionellerweise von Frauen und Kindern gesammelt wird. Da es keine großen Wälder gibt, dauert das Sammeln Stunden. Zeit, die den Kindern für Schule und Lernen fehlt. Darüber hinaus verursacht der entstehende Rauch gesundheitliche Probleme wie Atemwegs- oder Augenerkrankungen.

CHEMA, die lokale Partnerorganisation von Bruder und Schwester in Not, bietet mit den Rocket-Öfen, für die im Advent gesammelt wurde, eine Lösung. Paskazia Isdory war eine der ersten Personen, die von diesen Öfen profitieren konnte. „Ich brauche jetzt nur mehr ein Stück Holz pro Mahlzeit und das Kochen geht auch schneller“ erzählt sie. Zudem bleibe das Essen durch den im Ofen integrierten,

Wärme speichernden Ziegelstein, lange warm. „Seit ich den neuen Ofen habe, konnte ich zwei meiner Kinder in die Sekundarschule schicken. Jetzt haben sie Zeit zum Lernen!“

Paskazia Isdorys Geschichte zeigt, wie durch Ihre Spenden mit einfachen Mitteln Zukunft für Kinder und ihre Familien geschaffen werden kann.

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**



**„Seit ich den neuen Ofen habe, konnte ich zwei meiner Kinder in die Sekundarschule schicken.“**

Paskazia Isdory



## Danke!

### WAS MIT IHRER SPENDE GESCHIEHT

Ihre Spende ermöglichte 2025 zahlreiche Projekte in Bolivien, El Salvador, Tansania und Uganda. Einige Beispiele, die für viele Menschen stehen:

**El Salvador:** Ingrid Hernández (I) konnte einen Hausgarten anlegen, der die Ernährung ihrer Familien sichert. Das ist keine Selbstverständlichkeit in dem kleinen Land, in dem frisches Gemüse hauptsächlich für den Export produziert wird und für den Privatgebrauch teuer importiert werden muss.

**Bolivien:** Karla Lerena Nogales konnte durch das Frauenschutzhaus und eine Berufsausbildung aus einem gewalttätigen Umfeld aussteigen.

**Uganda:** Delvis Mubiru (re) kann durch das Glücksschweinprojekt nun die Schule besuchen.

**Tansania:** Nachdem ihre Schule Sanitärräume erhalten und Gorda Kahiruntu gelernt hat, Stoffbinden zu nähen, ist sie regelmäßig an der Schule.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Internetseite zu besuchen oder den Newsletter zu abonnieren. Dort können Sie regelmäßig Geschichten über die Menschen in unseren Projekten und die Verwendung Ihrer Spende lesen.

**Vielen Dank für Ihr Engagement!**

## Eine bessere Ernte für Wildas Töchter

### NEUES PROJEKT UNTERSTÜTZT BEI DER ERNÄHRUNGSSICHERUNG

Wilda Daniel lebt im kleinen Dorf Omukakajinja im Nordwesten Tansanias vom Anbau von Kochbananen. Seit Jahren muss die 28-Jährige Bäuerin zusehen, wie der ausgelaugte Boden immer weniger Ernte einbringt. Sorge um die Ernte bedeutet Sorge um die Zukunft ihrer fünf Töchter: Wie soll sie die Mädchen ernähren, wenn ihre Felder nicht genug Ernte einbringen?

Vor kurzem hat sich Wilda Daniel um Aufnahme bei MAVUNO beworben. Das ist unsere lokale Partnerorganisation. MAVUNO organisiert Workshops zu Kompostierung, Wasserspeicherung und Bodenverbesserung. Die Mitglieder unterstützen einander mit Wissen

und einem Prozentsatz der Ernte, der allen zugutekommt.

Wilda Daniel setzt große Hoffnungen in Mavuno. „Ich möchte, dass meine Töchter ein besseres Leben haben!“, sagt sie.

**Bitte unterstützen Sie Menschen wie Wilda Daniel mit Ihrer Spende!**

Mit **48,- Euro** ermöglichen Sie einer Trainingsgruppe drei Sorten verbessertes Saatgut.

Mit **290,- Euro** ermöglichen Sie einer Person ein Jahr lang Workshops zu nachhaltiger Landwirtschaft.

# Kurzinformationen



### Bolivienbesuch

Projektreisen sind eine wichtige Gelegenheit zum Austausch mit den Partnern vor Ort. Im April war Projektreferentin Sandra Schett in Bolivien. Dort konnte sie das Monitoring besprechen, Begünstigte sowie Teilnehmer:innen besuchen und Wissen austauschen.



### Dinnerclub

Anfang Mai stellten Mastidia Richards und Malano Sinandei Makko im Rahmen eines Dinnerclubs das gemeinsame Projekt zu Frauen und Landrechten in Tansania vor. Die beiden arbeiten bei unserem Projektpartner RN-HLDI und sind direkt vor Ort für die Umsetzung des Projekts verantwortlich.



### Dankwallfahrt

Ende Mai fand unsere Dankwallfahrt nach Kronburg statt. Die Teilnehmer:innen gingen von Zams und Schönwies los und trafen sich im Klostergarten Kronburg zu einer Andacht und einer kleinen Jause. Organisiert wurde die Wallfahrt gemeinsam mit dem Tiroler Bauernbund.



### Besuche von Partnern

Weitere Besucher aus Tansania waren Charles Bahati und Gloria Katabazi im Juni. Charles Bahati ist der Direktor unserer Partnerorganisation MAVUNO (siehe Seite 7). Bei seinem Besuch war er fasziniert von der solidarischen Landwirtschaft SOLAWI in Hall.



### Nikolausbesuche

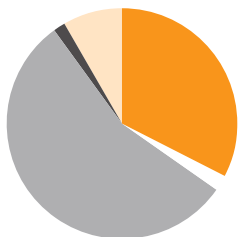
Auch 2025 besuchte GF Marika Eisner in der ersten Dezemberwoche mit dem Nikolaus wieder zahlreiche Systempartner:innen und Multiplikator:innen aus Medien, Politik, Wirtschaft und Kirche.



### Konzerte

Den Auftakt der Adventsammlung stellten zwei gut besuchte Konzerte in Schwaz und Lienz dar. Die Hackbrettistin Maria Ma, unser Testimonial, und der Gitarrist Sebastian Wiesflecker standen als MaWieHold! auf der Bühne.

## 2025 bedanken wir uns bei Ihnen für 883.257,91 Euro an Spenden



- Sammlung in Kirchen (ungewidmet)
- Beiträge von Unternehmen, Schulen, Gruppen (ungewidmet)
- Direktspenden (ungewidmet)
- Direktspenden (gewidmet)
- Zweckwidmungen Kirchenbeiträge

## Dank Ihrer Spende konnten 2025 ...

... ca. **12.273** Menschen direkt und **78.315** indirekt von Ihrer Spende profitieren, davon

Region	Art	Anzahl
in Bolivien	direkt	4.911
	indirekt	18.576
in El Salvador	direkt	518
	indirekt	3.725
in Tansania	direkt	4.110
	indirekt	44.042
in Uganda	direkt	2.734
	indirekt	11.972



## Spenden aus Tirol seit 1961

Mit Ihrer Spende an *Bruder und Schwester in Not* werden Menschen in Bolivien, El Salvador, Tansania und Uganda unterstützt. Gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen führen wir Projekte der Entwicklungszusammenarbeit durch. Ziele unserer Projekte sind verbesserte Lebenschancen für benachteiligte Menschen in ländlichen Regionen sowie die Stärkung der Menschenrechte und der Zivilgesellschaft.

*Bruder und Schwester in Not* ist eine Stiftung der Diözese Innsbruck.

Die jährliche „Adventsammlung“ mit dem bekannten „Sammelsackerl“ ist eine besonders wichtige finanzielle Basis unserer Arbeit. Darüber hinaus

sind Direktspenden von Spender:innen aus Tirol sowie öffentliche und private Drittmittel das finanzielle Fundament unserer Tätigkeit. *Bruder und Schwester in Not* gibt es seit 1961.

### Unabhängige Prüfung der Mittelverwendung

Die verantwortungsvolle Verwaltung Ihrer Spende wird von einem externen und unabhängigen Wirtschaftsprüfungsinstitut jährlich kontrolliert. Über die Finanzierung von Projekten entscheidet ein Projektkomitee. Das ist ein Gremium von externen fachlich kompetenten Personen, um Unabhängigkeit und Sachlichkeit bei der Projektauswahl zu garantieren.

### Ihre Spende sowie Ihr zweckgewidmeter Kirchenbeitrag sind steuerlich absetzbar

Das Österreichische Spendengütesiegel ist Qualitätszeichen für die widmungsgemäße, wirtschaftliche sowie transparente Verwendung der anvertrauten Spendengelder. Mit Bekanntgabe Ihres Geburtsdatums kann die steuerliche Absetzbarkeit Ihrer Spende unter der Reg. Nr. SO1302 automatisch bis auf Widerruf veranlasst werden. Tel.: 0512 7270 6853, E-Mail: [bsin@dibk.at](mailto:bsin@dibk.at).

### Ihr Kirchenbeitrag für Bruder und Schwester in Not

Seit einigen Jahren ist es möglich, für die Hälfte des Kirchenbeitrags eine Zweckwidmung für *Bruder und Schwester in Not* vorzunehmen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die im Vorjahr dabei an die Menschen in unseren Projekten gedacht haben. Wie Ihre Spende kommt auch Ihr zweckgewidmeter Kirchenbeitrag den Menschen in unseren Projekten zugute.

### Sie möchten ebenfalls den Kirchenbeitrag zweckwidmen? Es gibt zwei Möglichkeiten:

#### 1. Zweckwidmung per Formular

Diesem Bericht ist ein Formular beigelegt. Bitte füllen Sie dieses Formular aus. Anschließend senden oder bringen Sie es zur Kirchenbeitragsstelle. Wenn etwas unklar ist, unterstützen wir Sie unter Tel.: 0512 7270 6853 gerne.

#### 2. Zweckwidmung online

Sie können die Zweckwidmung auch unter: [www.dibk.at/kirchenbeitrag-online](http://www.dibk.at/kirchenbeitrag-online) beantragen.



Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Zweckwidmung!

<b>OSTAFRIKA</b>		<b>191.326,13</b>
<b>TANANIA</b>		<b>107.349,71</b>
<b>Kayanga:</b>		
Nachhaltige Anbaumethoden zur Ernährungssicherung & Klimaschutzmaßnahmen		34.262,47
*Abwicklung durch horizont3000 mit Kofinanzierung ADA		
Ernährungssicherung und Empowerment für kleinbäuerliche Familien		5.037,25
*Kofinanzierung durch Fastenaktion St. Pölten		
<b>Rulenge-Ngara:</b>		
Stärkung der Gleichstellung von Frauen durch gleiche Landrechte und wirtschaftliche Teilhabe		19.244,86
*Abwicklung durch horizont3000 mit Kofinanzierung ADA		
Schulbildung für Mädchen durch Zugang zu sauberem Wasser, Mensituationsgesundheit und Erntigmatisierung		19.837,95
<b>Bukoba:</b>		
Nachhaltiger Kaffeeanbau und Aufbau einer lokal getragenen Kaffee-Kooperative		28.967,18
<b>UGANDA</b>		
<b>Gulu:</b>		<b>80.947,72</b>
Gesundheits- und Ernährungssicherung durch saubere Energie - Bau von Biogasanlagen		15.052,87
*Kofinanzierung durch Diözese Innsbruck		
Stärkung der Landrechte für Frauen und Jugendliche durch Bewusstseinsbildung und Ausbildung von Land Right Defenders		8.572,63
<b>Kiyinda-Mityana:</b>		
Soziale und ökonomische Stärkung von Frauen, Menschen mit Behinderung, Waisen und anderen vulnerablen Gruppen		24.812,17
*Abwicklung durch horizont3000 mit Kofinanzierung ADA		
<b>Kotido:</b>		
Empowerment von Frauen und Jugendlichen durch Bewusstseinsbildung, Handwerksausbildung und Ernährungssicherung		12.744,87
<b>Masaka:</b>		
Kleinbäuerliche Innovation, Ernährungs- und Einkommenssicherheit sowie Umweltschutz		19.765,18
*Abwicklung durch horizont3000 mit Kofinanzierung ADA		
<b>LÄNDERÜBERGREIFEND TANSANIA / UGANDA</b>		
<b>Kayanga, Kiyinda-Mityana, Kotido:</b>		<b>3.028,70</b>
Strategische Stärkung der Partnerorganisationen im Politik-Dialog		1.830,82
*Abwicklung durch horizont3000 mit Kofinanzierung ADA		
Transparency - Prävention von Korruption und Stärkung von Kontrollmechanismen		1.197,88
*Abwicklung durch horizont3000 mit Kofinanzierung ADA		
<b>LATEINAMERIKA</b>		<b>336.855,98</b>
<b>BOLIVIEN</b>		
<b>Oruro/Altiplano:</b>		<b>247.629,22</b>
Stärkung indigener Rechte sowie Ernährungssicherheit durch nachhaltige Landwirtschaft & Tierhaltung		15.049,75
Sicherung der Lebensgrundlagen kleinbäuerlicher-indigener Familien & Anpassung an den Klimawandel		118.110,98
*Finanzierung durch Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft		
<b>Sacaba:</b>		
Einkommenssicherheit für kleinbäuerliche Familien, Gewaltprävention & Stärkung von Frauenrechten		48.228,07
* Kofinanzierung durch das Land Tirol		
Gewaltberatung und -schutz für Frauen & Gewaltprävention an Schulen		20.389,42
Selbstermächtigung und Begleitung von Frauen mit Gewaltferfahrung		25.795,00
* Kofinanzierung durch das Land Tirol		
<b>Cochabamba:</b>		
Sicheres Einkommen für junge Menschen – Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus benachteiligten Verhältnissen beim Einstieg ins Erwerbsleben		20.056,00

<b>EL SALVADOR</b>	<b>89.226,76</b>
<b>Cuidad Arce:</b>	
Soziale und wirtschaftliche Stärkung von Frauen	
*Abwicklung durch horizont3000 mit Kofinanzierung ADA	33.055,01
<b>Morazán:</b>	
Resilienz kleinbäuerlicher Familien im Klimawandel	
*Abwicklung durch horizont3000 mit Kofinanzierung ADA	31.109,50
<b>San Salvador:</b>	
Sozialpostale Ausbildung für zivilgesellschaftliches Engagement & Anwaltschaft	25.062,25

## INLAND (BILDUNG & ANWALTSCHAFT) SOWIE INTERNATIONAL

<b>horizont3000:</b>	<b>85.300,23</b>
Vernezung, Abwicklung von Projekten mit der ADA,	
Wissensmanagement und -austausch zwischen Mitglieds- und Partnerorganisationen	35.300,23
Personaleinsatzprogramm für die Entsendung von Fachkräften in den Globalen Süden	50.000,00

**Im Jahr 2025 förderte Bruder und Schwester in Not 23 Projekte mit einer Gesamtsumme von Euro 613.482,34**



horizont 3000

Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Klima- und Umweltschutz,  
Regionen und Wasserwirtschaft

Bundesministerium  
Wohnen, Kunst, Kultur,  
Medien und Sport



## Überblick über die finanziellen Mittel



### MITTELHERKUNFT 2025

<b>Spenden</b>	<b>69,87%</b>
Sammlung in Kirchen (ungewidmet)	288.259,53 22,80%
Beiträge von Unternehmen, Schulen, Gruppen (ungewidmet)	19.329,50 1,55%
Direktspenden (ungewidmet)	487.684,46 38,58%
Direktspenden (Gewidmet)	15.820,00 1,25%
Zweckwidmungen Kirchenbeiträge	72.164,42 5,71%
<b>Betriebliche Einnahmen</b>	<b>13,23%</b>
Sonstige Subventionen	5.000,00 0,39%
Sonstige Einkünfte, Rückflüsse	45.878,51 3,63%
Restmittel Projektförderung	-10.000,00 -0,79%
<b>Summe der Eigeneiträge</b>	<b>924.136,42 73,10%</b>
<b>Subventionen und Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln</b>	<b>26,90%</b>
Öffentliche Mittel Bundesministerien	275.099,00 21,76%
Öffentliche Mittel – Land Tirol	65.000,00 5,14%
<b>Summe der Gesamteiträge</b>	<b>1.264.235,42 100,00%</b>

### MITTELVERWENDUNG 2025

<b>Ausgaben für statutarisch festgelegte Zwecke</b>	<b>62,53%</b>
Projektförderung (Eigenmittel)	613.482,34 48,53%
Projektbegleitung	148.706,96 11,76%
Entwicklungspolitische Bildungsbearbeit	28.287,07 2,24%
<b>Ausgaben für Spendenwerbung und Verwaltung</b>	<b>14,89%</b>
Spendenwerbung	128.500,96 10,16%
Verwaltungsaufwand	59.847,06 4,73%
<b>Zuführung Projektrücklage</b>	<b>22,58%</b>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>1.264.235,42 100,00%</b>

**IMPRESSUM:** Jahresbericht für Spender:innen und Freund:innen von Bruder und Schwester in Not. Jahrgang 2 (1). Medieninhaber und Herausgeber: Diözese Stiftung Bruder und Schwester in Not – Diözese Innsbruck, Anschiff und Verlagsort: Heiligeisstraße 16/JL, 6020 Innsbruck. Spendenkonto: AT59 3300 0000 0066 8400 | Redaktion: Marika Eisner, MA, Mag. Sarah Schuller-Kanzian, bsln@diok.at Copyright Fotos: Wenn nicht anders angegeben © BSIN, S. 1-5, © BSIN/CHEMA; S2 © BSIN/Berger, S. 3 © Diözese Innsbruck/Alchiner, S. 6 © BSIN/FCS, © BSIN/ Caritas Mityama; S. 7 © BSIN/MAVUNO. Bruder und Schwester in Not hat den Code of Conduct zum Umgang mit Bildern und Botschaften unterschrieben (Details dazu auf [www.globale-verantwortung.at](http://www.globale-verantwortung.at)). Bitte senden Sie Ihr Feedback an [bsn@diok.at](mailto:bsn@diok.at). Hersteller/Druckerei Picher GmbH, Olympstraße 3, 6430 Otztal Bahnhof. Offenlegung §25 Mediengesetz [www.bsln.at](http://www.bsln.at). Alle Informationen zum Datenschutz finden Sie auf <https://www.bsln.at/datenschutz/>. Informationspflicht im Rahmen des Spendergütesiegels: Verantwortliche für Spendenwerbung und Verwendung der Spenden: Marika Eisner, MA.

# 65 JAHRE BRUDER UND SCHWESTER IN NOT

*Ihre  
Spende  
bewirkt  
Gutes!*



Mit freundlicher Unterstützung der  
Raiffeisen-Landesbank Tirol AG



[www.bsin.at](http://www.bsin.at)

